

ECKENBEUREN

Bodenseekreis

bewegt

JAHRESBERICHT MECKENBEUREN

2022





Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Kooperationspartner und Interessierte,

ich freue mich, Ihnen zu Beginn des Jahres 2023 den Jahresbericht 2022 der Gemeinde Meckenbeuren vorstellen zu dürfen. Ein unter vielerlei Aspekten außergewöhnliches Jahr für Europa und die Welt ist zu Ende gegangen. Der Rückblick zeigt unter anderem, wie diese **weltweiten Entwicklungen Einfluss auf unsere Gemeinde** genommen haben. Der Krieg in der Ukraine und in dessen Folge eine große Fluchtbewegung, die Energiekrise, Inflation und wirtschaftliche Herausforderungen haben auch die Kommune gefordert. Die Arbeitsschwerpunkte von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung sowie unser finanzieller Handlungsspielraum werden in Zukunft stark von diesen Entwicklungen beeinflusst werden.

Gleichzeitig war das Jahr 2022 nach der Ankündigung des Rücktritts von Frau Bürgermeisterin Kugel in unserer Gemeinde geprägt durch den **Bürgermeisterwechsel** und allen damit verbundenen Veränderungen. Am 15. Mai durfte ich den für mich nach wie vor eindrücklichen Zuspruch der Wählerinnen und Wähler erfahren und im August mein Amt als Bürgermeister antreten. Viele von meiner Amtsvorgängerin, dem Gemeinderat und der Verwaltung aufgenommenen Themen und Projekte konnte ich seither übernehmen. Dabei habe ich meine Erfahrungen und Sichtweisen einfließen lassen und neue Akzente gesetzt.



Dieser Jahresbericht soll einen Überblick über das Erreichte schaffen und aufzeigen, welche Themen die Gemeinde auch im neuen Jahr beschäftigen werden. Er ist für mich damit ein wichtiges Instrument, um die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung transparent zu machen und die Öffentlichkeit zu informieren. Bei einer laufend steigenden Komplexität der Aufgaben ist dies eine Grundlage dafür, um im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemeinsam mit der Bürgerschaft an einer guten Zukunft für unsere Gemeinde zu arbeiten.

Eine wichtige Basis dafür bietet nach wie vor das im Jahr 2021 beschlossene **Gemeindeentwicklungskonzept (GEK)**. Hier hat der Gemeinderat Ziele erarbeitet, die in die laufende Arbeit einfließen und wichtige Erkenntnisse dazu liefern, wie zukünftige Entwicklungen gesteuert werden sollen. Aus dem Handlungskonzept des GEK konnte 2022 zum Beispiel an den Themen **Hochwasserschutz** für Kehlen sowie der **Wohn- und Gewerbeflächenentwicklung** erfolgreich gearbeitet werden. Für ein **Ärztehaus** laufen die Untersuchungen und eine **gemeinsame Sportanlage** wird vertieft überprüft. Für weitere Bereiche, zum Beispiel beim Starkregenrisikomanagement oder dem Ausbau der Photovoltaik, konnten wir in den Haushaltsberatungen für 2023 wichtige Weichen stellen.

Daneben ist es aber insbesondere eine Reihe von Pflichtaufgaben, die unsere Verwaltung fordert. Der **Zustrom von Flüchtlingen**, nicht nur aus der Ukraine, hat die **Beschaffung von Wohnraum** noch dringender werden lassen. Trotz kräftig erhöhter Kapazitäten in den vergangenen Jahren müssen wir verstärkt Unterkünfte anmieten und auch bauen. Für die soziale Betreuung der Menschen sorgt ein Mitarbeiterstab in der Verwaltung.

Die staatlich garantierte **Betreuung in Kindertagesstätten** führte im vergangenen Jahr dazu, dass wir die Kapazitäten erweitert haben. Dennoch planen wir den Bau weiterer Einrichtungen, als nächstes eine größere Kita in Hegenberg, um den Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kita-Platz für ihre Kinder gewährleisten zu können. Die ab dem Jahr 2026 schrittweise einzuführende Ganztagesbetreuung an den Grundschulen wird uns vor Probleme stellen. Mittelfristig planen wir bereits mit entsprechenden Kosten. Es fehlt aber noch an Konzepten und Plänen von Seiten des Landes. Wie bei allen zusätzlichen Aufgaben stellt sich insbesondere bei der Kinderbetreuung immer die Frage, ob das entsprechende Personal hierfür überhaupt zu finden ist.

Daneben sind es **überörtliche Verkehrsthemen**, die uns weiter beschäftigen werden. Die Planung der Ostumfahrung von Meckenbeuren als **B30 neu** und die **Radschnellverbindung** erfordern interkommunale Zusammenarbeit, den intensiven Austausch mit den Planern und beteiligten Behörden sowie allen direkt Betroffenen.

Liebe Leserinnen und Leser.

erleben Sie auf den nächsten Seiten noch einmal einen Rückblick ins vergangene Jahr. Vieles ist vorangebracht worden und dafür gilt mein Dank allen Beteiligten aus dem Gemeinderat und der Verwaltung, aber ganz besonders auch unseren ehrenamtlich Engagierten und den Vertretern aus Institutionen und der Bürgerschaft. Der Rückblick ist für mich ein Ansporn für unsere zukünftige Zusammenarbeit. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich alles dafür tun, dass auch die nächsten Jahresrückblicke eindrucksvoll zeigen, was in Meckenbeuren geleistet wird. Dies wird uns gelingen, wenn viele Menschen zusammen an den künftigen Herausforderungen arbeiten, aber auch die schönen Dinge gemeinsam feiern können.

Alles Gute im neuen Jahr 2023!

lhr

Bürgermeiste















Anna-Lena Klebinger Hubert Mangold



Michael Klein





Bernadette Pahn

Simon Vallaster

Gemeinderat

Insgesamt 16 Mal tagte der Gemeinderat im Jahr 2022 und fasste über 140 Beschlüsse. Von der Verwaltung wurden 140 öffentliche und nichtöffentliche Sitzungsvorlagen ins Gremium eingebracht. Ein Schwerpunkt der Gemeinderatsarbeit war die Fortschreibung des Flächennutzungsplans, für die im Frühjahr auch eine Rundfahrt durch das Gemeindegebiet und eine Klausur stattfand. Zwei weitere Klausuren beschäftigten sich mit der Ausgestaltung der Ortsmitte und der Priorisierung der aktuellen Projekte. Intensiv setzte sich der Gemeinderat mit dem Bereich Bildung und Betreuung auseinander, um die Familienfreundlichkeit der Kommune weiter zu stärken. Auch die Themen Bauen und Wohnen spielten eine zentrale Rolle, ebenso wie der Ausbau der Infrastruktur beim Verkehr und bei der Versorgung. Die Gemeinderatsmitglieder berichteten von einer respektvollen und konstruktiven Atmosphäre und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Im März übernahm der Gemeinderat die Verwaltung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Kehlen im Rahmen des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes für sechs Jahre. Grund war die Auflösung des bisherigen Vorstandes.

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel verkündete in der Gemeinderatssitzung am 19. Januar ihren Rücktritt und übte ihr Amt, das sie Anfang 2018 angetreten hatte, bis Juni aus. In der Bürgermeisterwahl am 15. Mai setzte sich Georg Schellinger mit 75,61 Prozent der abgegebenen Stimmen im ersten Wahlgang gegen seine vier Mitbewerber durch. Bis dahin war Georg Schellinger hauptamtlicher Ortsvorsteher in Ailingen und zuvor bereits von 2005 bis 2016 in verschiedenen Funktionen im Rathaus Meckenbeuren tätig, zuletzt als Hauptamtsleiter. Er trat seinen Dienst am 1. August an. Die offizielle Amtseinsetzung fand am 21. September statt. In der Übergangszeit übernahm der erste Bürgermeister-Stellvertreter Karl Gälle die Amtsgeschäfte und leitete zwei Gemeinderats- und zwei Ausschusssitzungen.

Am 20. Juli schied Anna-Lena Klebinger auf eigenen Wunsch aus dem Gemeinderat aus. Es rückte Hubert Mangold als Vertreter der BUS-Fraktion nach.

2. Entwicklungen in der Gemeindeverwaltung

Bei der Gemeinde sind aktuell 299 Personen beschäftigt, die sich in der Verwaltung, den Kindertagesstätten, den Schulen, der Bücherei, der Musikschule und im Bauhof um die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Meckenbeuren kümmern. In allen Bereichen kämpft auch die öffentliche Verwaltung mit den Herausforderungen des Arbeitsmarktes, die sich im Nachwuchs- und Personalmangel widerspiegeln. Mit einem schlagkräftigen, motivierten Mitarbeiterteam sucht die Gemeinde tagtäglich nach passenden Lösungen zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung.

Auch im Jahr 2022 stellte sich die Gemeindeverwaltung den sich ständig verändernden Einschränkungen und Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie, die vor allem in der ersten Jahreshälfte noch auf alle Arbeitsbereiche Auswirkungen hatte. Am 25. Januar veranstaltete die Verwaltung mit dem mobilen Impfteam des Bodenseekreises einen Impftag in der Karl-Brugger-Halle, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde. Das sprunghaft gestiegene Aufkommen an Geflüchteten durch den Ukraine-Krieg stellte die Mitarbeitenden vor große Herausforderungen, da kurzfristig zusätzlicher Wohnraum und weitere Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden mussten. An der Bürgermeisterwahl am 15. Mai wirkten rund 90 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer mit, die in acht Wahllokalen oder beim Auszählen der Briefwahlstimmen im Einsatz waren. Zum 1. September trat die neue Energieeinsparverordnung des Bundes in Kraft. Die darin enthaltenen Vorgaben setzte die im Rathaus eingesetzte "Arbeitsgruppe Energieeinsparung" mit konkreten technischen, organisatorischen und kommunikativen Maßnahmen in den kommunalen Gebäuden um.

Bei den 27 Führungskräften in der Gemeindeverwaltung ergaben sich im Berichtsjahr folgende Änderungen: Zum 1. Januar übernahm Michael Klein die Leitung des Bauhofs von Günter Senf, der über 30 Jahre für die Gemeinde tätig war. Auf den langjährigen

Kämmerer Simon Vallaster folgte zum 1. April die bisherige Steueramtsleiterin Bernadette Pahn als neue Leitung Finanzverwaltung. Simon Vallaster war 14 Jahre lang in herausragender Leitungsfunktion als Kämmerer für die Gemeinde tätig und zuvor Mitarbeiter des Zweckverbands Wasserversorgung Unteres Schussental (ZWUS). Sylvia Fügner trat als Nachfolgerin von Bernadette Pahn zum 1. August ihren Dienst an. Sandra Wilke leitet seit 1. September die Kita in Brochenzell.

3. Soziales

Bedarf an Kinderbetreuung steigt weiter an

Die Auslastung der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde ist sehr hoch. Deshalb beschloss der Gemeinderat als kurzfristige Maßnahme den Kauf eines weiteren Bauwagens für Brochenzell-Langenreute, der Platz für eine **zusätzliche U3-Naturgruppe** mit bis zu zehn Kindern bieten wird. So wird auch für die Kinder unter drei Jahren ein naturnahes Angebot geschaffen und die pädagogische Vielfalt in der Kindergartenlandschaft vergrößert.

Priorität hat außerdem der **Neubau der Kita in Hegenberg**. Geplant ist eine fünfgruppige Einrichtung als Ersatz für die seit 1974 bestehende zweigruppige Kita in Liebenau. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Gemeinderat, den betreffenden Sachgebieten in der Verwaltung und mit fachlicher Unterstützung durch gemeindeeigenes Kita-Personal und dem Katholischen Landesverband.

Die viergruppige **Kita an der Schussen** ist bereits seit September 2021 in Betrieb; im Juni fand die offizielle Einweihungsfeier statt. Die Einrichtung bietet mit zwei U3- und zwei Ü3-Gruppen sowie einer Ganztagesbetreuung ein sehr gutes Betreuungsangebot und ist ein wichtiger Fortschritt für die Entwicklung des Ortsteils Kehlen. Die nachhaltige Holzbauweise mit einem innovativen Energiekonzept und den vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten hat sich bisher bewährt.

Sowohl die **Corona-Pandemie** als auch der **Fachkräftemangel** stellten das pädagogische Personal und die Gemeindeverwaltung im Berichtsjahr vor große Herausforderungen. Häufig mussten spontan neue Corona-Richtlinien umgesetzt, Personalausfälle aufgefangen oder kurzfristig eine Notbetreuung organisiert werden. Unvermeidbar waren dabei leider auch Einschränkungen für die Kinder und ihre Eltern. Trotzdem gelang es neues Fachpersonal zu gewinnen und durch Notfallpläne großflächige Schließungen zu verhindern.

Seit drei Jahrzehnten eine Erfolgsgeschichte: das Kinderhaus

Am 23. Mai feierte das Kinderhaus Buch mit einem großen Jubiläumsfest seinen 30. Geburtstag. Die Kita ist mit über 160 Kindern und 37 Erzieherinnen die größte Einrichtung der Gemeinde und stellt mit seinen innovativen Betreuungsformen und pädagogischen Konzepten einen zentralen Bestandteil der kommunalen Bildungs- und Betreuungslandschaft dar.

Keine Gebührenerhöhung in den Kitas

Am 20. Juli lehnte der Gemeinderat eine Erhöhung der Kita-Gebühren um 3,9 Prozent für das Kindergartenjahr 2022/2023 ab. Damit sprach sich das Gremium gegen die Empfehlung der Katholischen Landesverbände und des Städte- und Gemeindetags aus.

Ukrainische Spielegruppe für Flüchtlingskinder

Mitte September startete eine Spielegruppe für ukrainische Kinder im Alter von ein bis sieben Jahren, die von zwei Betreuerinnen geleitet wird. Die Gemeinde finanziert die Gruppe, die Räume werden von der Stiftung Liebenau in Hegenberg bereitgestellt. Fern von dem Leid in ihrer Heimat soll die Gruppe den Kindern einen sicheren Ort schaffen, an dem sie sich entfalten können und Kinder sein dürfen.



Sylvia Fügner



Sandra Wilke





















Situation in den Schulen

Insbesondere das erste Halbjahr war weiterhin von der Corona-Pandemie geprägt. Die Schülerinnen und Schüler durften nicht jahrgangsübergreifend gemischt werden, was unter anderem für die Betreuungszeiten einen erhöhten Personalaufwand zur Folge hatte. Alle Schulen müssen sich Personalausfällen stellen; das verlangt vom Lehrpersonal viel Flexibilität und kreative Lösungen.

Im neuen Schuljahr wurden viele Projekte in den Grundschulen wieder aufgenommen, zum Beispiel das gesunde Pausenfrühstück sowie Projekte im Bereich Lesen und Theater. Durch zwei "grüne Klassenzimmer" konnte ab Juli am Bildungszentrum Meckenbeuren Unterricht im Freien stattfinden. Dafür wurden auf einer offenen Terrassenfläche Tische und Bänke so aufgestellt, dass sie für Unterrichtseinheiten genutzt werden können. Auch die neue Natur AG trifft sich dort. An der weiterführenden Schule gab es auch Aktivitäten zur Berufsorientierung; so beteiligten sich zwei siebte Klassen am Projekt "Mitmachen Ehrensache".

Die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen erfolgt stufenweise ab August 2026. Die konkrete Ausgestaltung muss vom Land noch vorgegeben werden, erst dann kann die Gemeinde mit der Detailplanung beginnen. Im März beschloss der Gemeinderat, dass die Verwaltung eine dezentrale Lösung der Ganztagesbetreuung an den Grundschulen verfolgen soll. Eine Elternbefragung im Sommer ermittelte dazu die Bedarfe für die Kinder.

Digitalisierung an den Kitas und Schulen

Seit Mitte Oktober ist in der Gemeinde das digitale **Programm "Kita-Profi"** im Einsatz, über das die Eltern ihre Kinder sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich für einen Kita-Platz papierlos anmelden können. Das Programm macht den Anmeldeprozess für beide Seiten transparenter und übersichtlicher. Damit ergänzt das Angebot andere digitale Plattformen, die bereits im Bildungsbereich in Meckenbeuren genutzt werden, wie die Kita-Info-App und die SDUI-App.

In den fünf Schulen der Gemeinde werden seit 2018 Jahren kontinuierlich die **EDV-Ausstattungen** in den Klassenräumen erneuert und erweitert. Der Unterricht kann somit zum Beispiel mit Medientischen digital unterstützt werden. Auch die Internetanschlüsse, die WLAN-Ausstattung und die Vernetzung der Schulen werden verbessert. Dies alles ist Teil des Medienentwicklungsplans (MEP), der in enger Abstimmung mit dem Schulamt die Medieninfrastruktur an den Schulen stufenweise ausbaut. Die Erneuerung der Medienwagen und der Präsentationstechnik im Bildungszentrum wurde Ende des Jahres abgeschlossen. Weitere Maßnahmen konnten durch Lieferengpässe und Projektstau nicht so umgesetzt werden wie geplant und sollen 2023 weiter vorangetrieben werden. Die Kosten im Rahmen des MEPs lagen bisher bei insgesamt 495.000 Euro. Einen Antrag auf Förderung hat die Gemeinde eingereicht.

Asyl

Aufgrund der stark steigenden Flüchtlingsbewegungen gibt es seit dem Jahr 2022 keine jährliche, sondern eine monatliche Berechnung des Landratsamtes, wie viele geflüchtete Personen eine Kommune aufnehmen muss. So kann flexibler auf die Entwicklungen reagiert werden. Im Berichtsjahr nahm die Gemeinde über diese Zuteilung 37 Geflüchtete in enger Abstimmung mit dem Landratsamt auf. Insgesamt waren zum Jahresende 172 Personen in den 18 dezentralen Unterkünften der Gemeinde untergebracht. Davon sind 155 geflüchtete Personen und 17 Obdachlose. 138 Geflüchtete arbeiten, machen eine Ausbildung, gehen in die Schule oder Kita oder sind im Mutterschutz. 17 sind arbeitssuchend, haben keine Arbeitserlaubnis oder warten auf einen Platz in einem Sprachkurs.

Zusätzlich lebten Ende November 149 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in Meckenbeuren. 111 davon sind bei der Stiftung Liebenau untergebracht. Die Gemeindeverwaltung richtete im Frühjahr eine Hotline ein, um Spenden und Hilfsangebote zentral zu erfassen und zielgerichtet anhand der Bedarfe zu koordinieren sowie Fragen zu beantworten. Durch zahlreiche Geld- und Sachspenden von Einzelpersonen, Vereinen, anderen Gruppen und Firmen konnte den Geflüchteten die Ankunftszeit in der Gemeinde erleichtert werden. Auf das Spendenkonto der Gemeinde gingen im Berichtsjahr über

12.600 Euro ein. Im Mai lud die Gemeinde zum Willkommensfest für die Ukrainerinnen und Ukrainer ein, um sich untereinander, aber auch mit Akteuren aus der Gemeinde auszutauschen und über verschiedene Begegnungsangebote zu informieren.

Seit 1. März ist die Stelle des Integrationsbeauftragten (50 Prozent) neu besetzt. Zusätzlich ist der neue Kollege zu 50 Prozent im Sozialen Dienst angesiedelt. Mitte April gab es zudem einen personellen Wechsel bei der Integrationsmanager-Stelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Damit ist das Amt für Soziales wieder voll besetzt und so konnten im Berichtsjahr viele Integrationsprojekte angeboten werden.

Die neu geschaffene Initiative "WeAreMecka" verfolgt das Ziel, weitere bürgerschaftlich Engagierte zu gewinnen, um eine zielführende und zufriedenstellende Integration innerhalb der Gemeinde zu ermöglichen. In Kooperation mit der Gemeindeverwaltung, den Kirchengemeinden und den Ehrenamtlichen fand das Begegnungscafé seit September wieder monatlich statt, bei dem Einheimische und Neuzugewanderte ins Gespräch kommen und verschiedene Kulturen erleben können. Beim Sprachtandem bringen Ehrenamtliche Geflüchteten Deutschkenntnisse bei.

Jugendbeteiligung und außerschulische Bildung

Das größte Projekt des Jugendrats war 2022 der Jugendplatz. In enger Abstimmung zwischen Verwaltung und Jugendrat wurde dafür ein Teil des Schuppens am ehemaligen Bahnwärterhaus in Kehlen umgestaltet. Bevor die Anlage eröffnet werden kann, müssen im Winter 2022/2023 noch die Sitzgelegenheiten fertiggestellt und die Nutzerordnung gemeinsam mit dem Jugendrat erarbeitet werden.

Zwischen April und Juni wurde im Rahmen von Workshops die neu errichtete Graffiti-Wand an der Grünen Schiene besprüht. Inzwischen kann die Holzwand von allen Sprayerinnen und Sprayern genutzt werden. Im September organisierte der Jugendrat erfolgreich ein Open-Air-Kino und war auf der Berufs- und Ausbildungsbörse aktiv. An der Jugendkonferenz am 28. Oktober nahmen insgesamt 50 Jugendliche und acht Erwachsene, inklusive Bürgermeister und Gemeinderäte, teil. Als neue Jugendräte gewählt wurden Rai Thiele, Sam Meschenmoser (beide Sprecher:in), Maja Ratzmann, Tyler Meschenmoser, Jasmin Herbst, Leon Ummenhofer, Berhat Öztürk, Malcolm Thiele, Kaan Gökce.

Am Sommerferienprogramm "CampMecka", das vom Jugendreferat organisiert wurde, nahmen knapp 100 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren mit 40 Helferinnen und Helfern teil. Seit November bietet das Jugendcafé wieder wöchentlich einen Mädchentreff an. Anfang Mai fanden die Gemeindedetektive an der Eugen-Bolz Grundschule statt. Die vierten Klassen entwickelten Ideen für das bereits bestehende Mülleimer-Projekt des Jugendrats und präsentierten diese anschließend in der Jugendkomiteesitzung.

Die **Gemeindebücherei** näherte sich mit 22.355 Besucherinnen und Besuchern sowie 60.226 Ausleihen wieder der Vor-Corona-Zeit an. Seit März ergänzt der Streaming-Dienst "filmfriend" das Angebot. Das Team bot über 70 Veranstaltungen und Aktivitäten an, die von 1.500 kleinen und großen Gästen besucht wurden.

Einige Schülerinnen und Schüler der **Musikschule** nahmen dieses Jahr wieder erfolgreich am Regional- (12), Landes- (5) und Bundeswettbewerb (3) von "Jugend musiziert" teil. Nach zwei Jahren Corona-Pause fanden wieder zahlreiche Konzerte statt. Ein Highlight war der Aufritt des gemeinsamen Jugendblasorchesters Brochenzell/ Ettenkirch/ Kehlen/ Meckenbeuren als ein Vertreter Deutschlands beim Youth Music Festival "Remix 2022" in Luxemburg. Bei dieser Reise wurde auch der Austausch mit der Partnerstadt Kehlen intensiviert.

Seit 1. April leitet Corinna Reinhardt die Gemeinwesenarbeit in den **Lebensräumen für Jung und Alt**, an denen die Gemeinde über einen Sozialfond beteiligt ist. Dort fanden im Berichtsjahr ebenso wieder Präsenzangebote statt wie im **Familientreff**.

Die **Kirchengemeinden** freuten sich im Jahr 2022 über ein aktives Gemeindeleben mit zahlreichen Festen und Begegnungsmöglichkeiten sowie Kommunionsfeiern, Firmungen und Konfirmationen ohne Corona-Einschränkungen. Die katholische Kirchengemeinde feierte das 50-jährige Jubiläum des Erweiterungsbaus der Pfarrkirche St. Jakobus in Brochenzell und das 50-jährige Bestehen der Seniorengemeinschaft Kehlen. Die evangelische Kirche beging bei einem Festabend das Jubiläum "25 Jahre Buntglasfenster in der Pauluskirche".

























4. Kultur und Vereine

Beliebtes Bahnhofsfest lebt wieder auf

Am 28. August fand endlich wieder das traditionelle Bahnhofsfest statt. Über 20 Vereine und Gruppen beteiligten sich mit Aktivitäten und Ständen an dem Fest. Die Frühschoppen der Musikkapellen waren ebenso gut besucht wie die Auftritte der Laienspielgruppe und die Fahrzeugausstellung von Feuerwehr und DLRG. Auch Kinderflohmarkt, Mini-Dampfeisenbahn und Ponyreiten waren beliebt. Die Kirchengemeinden hatten den Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeleitet. Nach der Ankunft der Geißbock-Familie am Bahnhof zogen Bürgermeister, Gemeinderat, Mitglieder der Verwaltung und Geißbock-Familie über das Festgelände, um Festgläser zu verkaufen und Most auszuschenken.

Etwas ganz Besonderes war die Hobbykünstlerausstellung. 15 Künstlerinnen und Künstler aus der Partnerstadt Neustadt in Sachsen und aus Meckenbeuren stellten im "Kultur am Gleis 1" aus. Anlässlich des Besuchs hatte der Kulturkreis an dem Wochenende außerdem ein gelungenes Programm für die Gäste auf die Beine gestellt, um die inzwischen 32-jährige Partnerschaft zu feiern.

"Kultur am Gleis 1" zieht Besucher an

Mitte März 2022 konnte nach einer weiteren coronabedingten Zwangspause der Veranstaltungsbetrieb im "Kultur am Gleis 1" wieder aufgenommen werden. Mit 16 Events aus den Bereichen Kabarett, Comedy, Konzert, Poetry Slam, Multivisionsreportagen und Bildungsvorträgen stellte die Bürgerservice Meckenbeuren GmbH (BMG) in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Meckenbeuren ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm auf die Beine. Ergänzt wurde das Angebot durch Veranstaltungen und Darbietungen der örtlichen Vereine und Institutionen. Waren die Besucherinnen und Besucher im Frühjahr aufgrund der pandemiebedingten Verunsicherung noch etwas verhalten, konnten im Herbst wieder sehr erfreuliche Besucherzahlen verbucht werden.

Das Humpismuseum erzählt wieder Geschichte

Nach Umbauarbeiten und Corona-Pause ist das Humpismuseum in Brochenzell seit September wieder für Besucherinnen und Besucher geöffnet. Seit 2004 wurde das Museum vom Team des Fördervereins aufgebaut und gepflegt. Unter dem Motto "Geschichte um Geschichte" zeigt es an verschiedenen Stationen, wie, wo und mit was die Gesellschaft Humpis im Mittelalter Handel betrieb. Das bewährte Nutzungskonzept – die Kombination der Öffnungszeiten von Museum und Gastronomie – bleibt bestehen. Auf Anfrage werden Führungen angeboten.

Vereinsleben

Während die Fasnet nur sehr eingeschränkt stattfinden konnte, waren im Sommer die meisten Corona-Auflagen aufgehoben und die Vereine konnten ihre **Veranstaltungen** wie gewohnt durchführen, darunter das Schlossfest in Brochenzell, das Weinfest in Meckenbeuren und das Platzkonzert XXL in Kehlen. In der Weihnachtszeit organisierte der Förderverein Humpisschloss e.V. gemeinsam mit dem Fanfarenzug den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt am Schloss in Brochenzell. Er fand sehr großen Anklang ebenso wie der Nikolausmarkt am Kirchplatz, der vom Kulturkreis und von der Geißbock-Familie veranstaltet wurde. Darüber hinaus boten auch andere Vereine und Gruppen eine Vielzahl von Veranstaltungen.

30 Jahre Partnerschaft feierte im Mai der Musikverein Kehlen mit dem Musikverein Kielen aus Luxemburg. Die Gäste aus der Partnergemeinde verbrachten ein abwechslungsreiches Wochenende in Meckenbeuren, das beim gemeinsamen Konzert am Sonntagabend seinen Höhepunkt fand.

Zu Beginn des Jahres gründeten die drei großen Meckenbeurer Sportvereine (TSV Meckenbeuren, VfL Brochenzell, SV Kehlen) eine "Union MBK", mit dem Ziel den Nachwuchsbereich im Jugendfußball zu bündeln und somit zu stärken. Die weitergehenden

Überlegungen für eine vollständige Fusion der drei Sportvereine unterstützt der Gemeinderat genauso wie die Suche nach einem Standort für ein künftiges gemeinsames Sportzentrum. Die **Laienspielgruppe** feierte im Oktober ihr 75+1 Jubiläum im "Kultur am Gleis 1" mit einem Theaterabend.

Die Corona-Zeit war für viele Vereinsverantwortliche und Mitglieder schwierig und wurde trotzdem mit viel Leidenschaft und Kreativität gemeistert. Das Wiederaufleben der zahlreichen kleinen und großen Veranstaltungen im Jahr 2022 machte besonders deutlich, wie wichtig die Meckenbeurer Vereine für ein aktives und attraktives Gemeindeleben sind. Die Gemeinde fördert dieses Engagement finanziell und mit verschiedenen Dienstleistungen. Im Berichtsjahr wurden die förderfähigen Vereine mit knapp 83.000 Euro unterstützt

5. Bauprojekte und Bauleitplanungen

Erneuerung der Energiezentrale Buch abgeschlossen

Im letzten Projektschritt wurde am Jahresende das zweite Blockheizkraftwerk (BHKW) in die Energiezentrale im Untergeschoss der Sporthalle in Buch eingebaut und angeschlossen. Beide Blockheizkraftwerke werden mit Gas betrieben. Durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung werden Strom und Wärme produziert. Während der Strom ins Netz eingespeist wird und bilanziell in etwa dem Bedarf von Bildungszentrum, Sporthalle, Kinderhaus und Rathaus entspricht, wird mit der entstehenden Wärme der Heizbedarf der genannten Gebäude abgedeckt. Zusätzlich produziert die Absorptionskälteanlage Kälte; damit kann das Bildungszentrum im Sommer gekühlt werden kann. So ist die optimale Nutzung der Energiezentrale sichergestellt.

Die Kosten für Einbau und Inbetriebnahme des zweiten BHKW beliefen sich auf etwa 220.000 Euro.

Hochwasser in Kehlen: Sanierungsarbeiten und Präventionsmaßnahmen

Das Hochwasser Ende Januar 2021 hatte in der Wilhelm-Schussen-Schule und der Karl-Brugger-Halle erhebliche Schäden verursacht. Das Untergeschoss der Schule konnte 2021 saniert werden. Im Laufe des Jahres 2022 wurde die Erneuerung des Untergeschosses der Halle abgeschlossen, sodass die verschiedenen Nutzergruppen die Räumlichkeiten im Laufe von Herbst/Winter 2022 wieder beziehen konnten (Zweckverband Wasserversorgung Unteres Schussental, Trachtenverein, Landjugend, Musikverein, Narrenzunft, Gebäudetechnik). Die Wiederherstellung der Kegelbahn war zum Jahresende noch nicht abgeschlossen.

Im April 2022 beschloss der Gemeinderat den Bau eines Dammbalkensystems für 235.000 Euro, um Halle und Schule gegen künftige Hochwasser zu schützen. Den Antrag zur Baugenehmigung bereitet die Gemeinde in enger Abstimmung mit Landratsamt, Regierungspräsidium und dem Amt für Wasser und Bodenschutz vor.

Dach der Eugen-Bolz-Schule energetisch saniert

Weil das Dach der Grundschule undicht war, musste es im Sommer 2022 komplett erneuert werden und es wurde mit den neuesten Standards für Wärmedämmung und Blitzschutz ausgestattet. Von den 152.000 Euro Gesamtkosten kamen 30.000 Euro vom Bund.

Neubau der Kita im Ortsteil Hegenberg

Im Juli stimmte der Gemeinderat für den neuen Standort im Eingangsbereich des Stiftungsgeländes in Hegenberg. Im Oktober wurde das Raumprogramm festgelegt, im November folgte die Vergabe der drei zentralen Leistungen, um die Planungen zu konkretisieren. Für 2023 stehen die weiteren Planungen an, um einen möglichst frühzeitigen Baubeginn zu erreichen.























Spiel- und Freizeitanlagen

Seit Ende Mai führt eine neue Beschilderung die Sportlerinnen und Sportler über den Trimm-Dich-Pfad im Brugger Wald. Anlass für die Neugestaltung war die Teilverlegung des zwei Kilometer langen Pfads. Diese war aufgrund des Wegfalls der dortigen Brücke notwendig geworden.

Die Gemeinde ist insgesamt für über 30 Spielplätze und Freizeitanlagen verantwortlich, die regelmäßig gewartet und bei Bedarf erneuert werden müssen. Als neue Anlage wurde 2022 der Jugendplatz in Kehlen fertiggestellt. Ein zunehmendes Problem ist die mutwillige Beschädigung von Spielgeräten, für deren Reparatur dieses Jahr knapp 6.000 Euro und viele zusätzliche Bauhofstunden anfielen.

Neubau der Schussenbrücke in Kehlen

Die Brücke wurde Anfang der 1950er Jahre errichtet und musste deshalb komplett erneuert und im Sinne des Hochwasserschutzes um etwa 1,30 Meter angehoben werden. Diese Baumaßnahme wurde in engen Abstimmungen mit den Projektbeteiligten Landratsamt, Gemeinde, Ingenieurbüro, ausführende Firma sowie den Nutzergruppen vor Ort, insbesondere der Grundschule und dem SV Kehlen, umgesetzt. Im April wurde die Brücke abgebrochen, im Sommer der neue Baukörper errichtet. Im Herbst mussten die Zufahrten zum Friedhof und zum Sportplatz sowie die Pestalozzistraße an das neue Brückenniveau angepasst werden. Parallel dazu wurde auch die dortige Geh- und Radwegebrücke angeglichen. Aufgrund des Kälteeinbruchs im Dezember konnte die Brücke nicht mehr asphaltiert und deshalb nicht geöffnet werden. Dies wird nun voraussichtlich im Frühjahr 2023 stattfinden, wenn die Asphaltmischwerke wieder geöffnet sind. Die Fußund Radwegebrücke wurde vor Weihnachten provisorisch zum Befahren freigegeben.

Für den Brückenneubau sind Kosten von 2,7 Millionen Euro eingeplant. 1,7 Millionen Euro trägt der Bodenseekreis, für den Differenzbetrag hat die Gemeinde einen Zuschussantrag beim Land gestellt.

Barrierefreier Umbau der Bushaltestellen

Seit 2021 baut die Gemeinde Schritt für Schritt ihre Bushaltestellen im Sinne der Barrierefreiheit um. Im Zuge der aktuellen Brückenbauarbeiten über die Schussen in Kehlen zog die Gemeinde den Umbau der Bushaltestelle in der Pestalozzistraße vor, um an dieser Stelle nur einmal Straßenbauarbeiten durchführen zu müssen. Der Umbau soll im Frühjahr 2023 fertiggestellt sein und wird etwa 106.000 Euro kosten. Ein Förderzuschuss wurde beim Land beantragt.

Wiederaufbau der Brücke Senglingen in Vorbereitung

Im Juni wurden die restlichen Brückenelemente entfernt und im Oktober konnte die Gemeinde endlich den Ersatzbau der Brücke in Auftrag geben, nachdem sich die Abstimmung mit der Versicherung und den Gutachtern lange hingezogen hatte. Die neue Brücke wird über die Wintermonate gefertigt und soll im Frühjahr 2023 aufgebaut werden. Die Vergabesumme beläuft sich auf rund 340.000 Euro; dazu kommen die Kosten, um die bestehenden Fundamente zu ertüchtigen.

Gewerbegebiet Flughafen II: Erschließung und Vermarktung der Flächen

Der Bebauungsplan "Meckenbeuren-Flughafen II" trat am 26. Februar in Kraft. Damit konnten die Erschließungsarbeiten für rund 2,2 Millionen Euro (Versetzung der Bachdurchlässe, Verlegung der Kanäle für Wasser und Abwasser und der Anschlüsse für Strom, Gas, Breitband) auf dem 26.700 m² großen, gemeindeeigenen Gelände beginnen. Die Ringstraße wird voraussichtlich bis Frühjahr 2023 fertiggestellt.

Den Kaufpreis für die Grundstücke legte der Gemeinderat im Oktober auf 175 Euro pro Quadratmeter fest. Außerdem beschloss das Gremium, dass bei der Vergabe auf eine flächenschonende, nachhaltige und umweltfreundliche Nutzung der Flächen geachtet werden soll. Ausgewählt und verkauft werden sollen die Grundstücke 2023. Ziel ist auch die Ansiedelung eines Nahversorgers. Das Gewerbegebiet unterstreicht den Anspruch der Gemeinde ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein, und es wird auch wirtschaftlich eine bedeutende Rolle spielen.

Schaffung von Wohnraum

Wohnraum bereitzustellen ist und bleibt eine zentrale Herausforderung für die Gemeinde. Die baulandpolitischen Grundsätze zeigen erste Wirkung und führen zur Entwicklung von privaten Baugebieten, in denen zusätzlich ein Anteil von 20 Prozent an sozialgebundenem Wohnraum entsteht. Dies allein wird aber nicht ausreichen, um den hohen Bedarf zu decken. Die Gemeinde beschäftigt sich deshalb auch mit der Gründung eines Eigenbetriebs Wohnungsbau.

Die sechs Grundstücke im Baugebiet Altmannstraße wurden in der Gemeinderatssitzung am 16. Februar per Los an die Bewerber vergeben. Insgesamt waren 156 Bewerbungen eingegangen. Den Verkauf der Bauplätze hat die Gemeinde fast abgeschlossen.

Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Der Flächennutzungsplan (FNP) regelt die Bodennutzung der Gemeinde. Er bildet insbesondere geplante Bauflächen, aber auch öffentliche Einrichtungen, Energieversorgungsanlagen, Verkehrswege und Grünflächen ab. Damit gibt der FNP Orientierung, wo in den kommenden Jahren bauliche Entwicklungen in der Gemeinde möglich sein sollen. Im zugehörigen Umweltbericht werden die Auswirkungen der Planung dargestellt und im Landschaftsplan die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung von Natur und Landschaft festgelegt.

Nach dem Aufstellungsbeschluss zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans im Jahr 2021 besichtigte der Gemeinderat im Frühjahr 2022 mögliche Entwicklungsflächen. Anschließend erhoben die Planungsbüros in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung die Grundlagendaten und prüften alle potentiellen Entwicklungsflächen im Hinblick auf übergeordnete Planungen, rechtliche Vorgaben, Erschließung, Nutzungskonflikte, Ortsbild, Schutzgebiete sowie Auswirkungen für Mensch und Umwelt. Auf dieser Basis wurde ein erster Entwurf für die Fortschreibung erarbeitet, den der Gemeinderat am 30. November erstmals diskutierte und beschloss. Als nächster Schritt im mehrjährigen Fortschreibungsverfahren findet Anfang 2023 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden statt.

Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens Liebenau

Für einen ersten Entwurf des Bebauungsplans wurden im Berichtsjahr der Verkehr im Ortsteil Liebenau untersucht, eine Standortanalyse für alternative Parkplatzflächen auf dem Gelände der Stiftung Liebenau erstellt sowie erste Untersuchungen für Artenschutz und Grünordnung gemacht. Ein Konzept zum Niederschlagswassermanagement wird erarbeitet. Im Frühjahr 2023 sollen die Verkehrsuntersuchung und der Planentwurf öffentlich im Gemeinderat vorgestellt werden.

Im Januar fand ein zweites Treffen mit den Vertretern der Bürgerinitiative "Wohnen in Liebenau" statt, die befürchtet, dass durch eine mögliche "Nordzufahrt" zum Stiftungsgelände die verkehrliche Belastung in der Berger Halde größer wird.

Beginn zweier Bebauungsplanverfahren

Ein Investor plant den Bau von mehreren Mehrfamilienwohnhäusern am Ortsausgang von Reute Richtung Tettnang. Der Gemeinderat unterstützt das Vorhaben und fasste deshalb im Frühjahr einen Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen **Bebauungsplan** "Reute, südlich Moosstraße". Der Anteil der sozialgebundenen Wohnungen ist durch die baulandpolitischen Grundsätze mit 20 Prozent vorgegeben.

Den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen **Bebauungsplan "Mittelesch"** fasste der Gemeinderat ebenfalls im Frühjahr. Auf dem Grundstück sollen Doppelhäuser und ein Mehrfamilienhaus mit 20 Prozent sozialgebundenem Wohnungsbau entstehen. Die jeweiligen Planentwürfe sollen dem Gemeinderat 2023 vorgestellt werden.

















Baubeginn am Alte-Schmiede-Platz

Seit November entstehen auf dem Alte-Schmiede-Platz zwei Gebäude, in denen Wohnungen, Long-Stay-Apartments und Gewerbe untergebracht werden sollen. Der Zeitplan des Bauherren, der Zeppelin Vermögensverwaltungs GmbH, sieht vor, den Bau in der ersten Jahreshälfte 2025 fertigzustellen. Die Gemeinde erhofft sich durch dieses zentrale Bauprojekt eine Belebung der Ortsmitte.

Überlegungen zu einem Ärztehaus Meckenbeuren

Eine Herausforderung für die nächsten Jahre ist es, die ärztliche Versorgung in Meckenbeuren sicherzustellen. Deshalb beschäftigt sich die Gemeinde mit möglichen Standorten für ein Ärztehaus. Der Gemeinderat beschloss im Mai, eine Machbarkeitsstudie für den Bereich der "Grünen Schiene" (ehemaliges WLZ-Gelände am Bahnhof) in Auftrag zu geben, um zu prüfen, ob dort ein Ärztehaus gebaut werden könnte. Die Ergebnisse sollen Anfang 2023 öffentlich vorgestellt werden.

6. Verkehr, Energie und Umwelt

Nächste Planungsschritte für die B30

Im Dezember 2021 legte das Regierungspräsidium Tübingen die Voruntersuchung zur B30 neu "Variante Ost" beim Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg und beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr vor. Im nächsten Verfahrensschritt steht die Linienbestimmung an, an der auch die Öffentlichkeit beteiligt wird. Im April tagte der Runde Tisch Landwirtschaft, an dem Vertreter des Regierungspräsidiums, der Gemeinden Meckenbeuren und Tettnang, des Landkreises und der Landwirtschaft teilnahmen. Wichtigste Themen waren hier das landwirtschaftliche Wegenetz und Querungen. Gleichzeitig bereitete das Regierungspräsidium im Jahr 2022 die Entwurfsplanung vor, die, anders als die Vorplanung, ins Detail geht. Dabei werden auch Fauna und Flora untersucht und kartiert sowie Planungsleistungen ausgeschrieben. Ende September fanden deshalb auch Verkehrserhebungen vor Ort statt.

Radschnellverbindung: Auswertung der Bürgerbeteiligung

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung für die Radschnellverbindung RS9 zwischen Baindt und Friedrichshafen wurde im Berichtsjahr von den Planungsbüros geprüft und in den weiteren Prozess aufgenommen. In Meckenbeuren wurden fast alle Varianten entlang der gesamten Strecke, die von der Bevölkerung vorgeschlagen worden waren, nochmals untersucht. Zudem fanden Abstimmungsgespräche zwischen Planungsbüro, Gemeindeverwaltung und den Interessensgruppen statt. Als Einstieg in die Planungsphase soll 2023 die Vorzugstrasse festgelegt werden. Parallel dazu werden aber auch alternative Varianten weiterhin geprüft.

Anpassung der Radwegekonzeption

Der Gemeinderat beschloss 2015 ein umfangreiches Radwegekonzept, das mit Beteiligung der Bürgerschaft erarbeitet worden war. Die Verantwortlichkeiten für die einzelnen Maßnahmen liegen je nach Straßenbaulast bei der Gemeinde, dem Landkreis, dem Land oder dem Bund und erfordern entsprechende Abstimmungen oder sind von deren Priorisierung abhängig. Die Gemeinde konnte in den letzten Jahren bereits einiges umsetzen, zum Beispiel die Markierung der Radfurten. Im Berichtsjahr beschäftigte sich zunächst der Arbeitskreis Mobilität und im Mai der Gemeinderat mit dem Konzept, um auf aktuelle Entwicklungen zu reagieren und die Maßnahmen bei Bedarf anzupassen. Im Ergebnis priorisierte das Gremium einige Maßnahmen neu. Dazu gehört der Neubau eines Radwegs auf der ehemaligen Bahntrasse als attraktive Verbindung zwischen Bahnhof und B30. Die artenschutzrechtliche Prüfung wurde im Frühjahr beauftragt. Einige andere Maßnahmen aus der Konzeption stellten sich als nicht umsetzbar oder wenig sinnvoll heraus, etwa Geschwindigkeitsbegrenzungen außerorts.

Stadtradeln - seit 2012 eine erfolgreiche Aktion

Bereits zum elften Mal nahm die Gemeinde am Stadtradeln-Wettbewerb teil. Zwischen dem 18. Juni und dem 8. Juli traten 390 Radlerinnen und Radler in 34 Teams in die Pedale. Sie legten 85.167 Kilometer zurück – das entspricht etwas mehr als zwei Erdumrundungen. Im Schnitt radelte jeder Teilnehmende 235 Kilometer. Die meisten Aktiven stellte das Team "Radelndes Kinderhaus" mit 52 Personen, gefolgt vom Musikverein Kehlen mit 37 Personen. Die Gemeinde bewirbt jährlich die vom Klima-Bündnis ausgeschriebene Kampagne, um einen bewussten Umgang mit Klima, Umwelt und der eigenen Gesundheit zu fördern.

Bürgermobil

Seit 2014 ergänzt der Bürgerbus "emma" das ÖPNV-Angebot innerhalb der Gemeinde. Im Berichtsjahr waren 17 ehrenamtliche Fahrer vom Verein Bürgermobil e.V. aktiv und transportierten etwa 230 Fahrgäste pro Monat. Dies entspricht erfreulicherweise fast wieder dem Vor-Corona-Niveau.

Meckenbeuren erfüllt weiterhin Kriterien für European Energy Award

Im Dezember fand das Audit zum European Energy Award (eea) statt. Ihr Ziel, den Silber-Status zu behalten, konnte die Gemeinde mit einem Umsetzungsgrad von 62,7 Prozent der möglichen Punkte erreichen. Insgesamt ist das Ergebnis als Erfolg zu werten, auch, wenn es wie erwartet unter dem Wert der letzten Zertifizierung liegt. Dies ist unter anderem auf die strengeren Bewertungskriterien und auf Personalengpässe in der Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren zurückzuführen.

Seit 2013 nimmt die Gemeinde an der regelmäßigen Zertifizierung des europäischen Gütesiegels für Nachhaltigkeit teil. Dabei wird die kommunale Energiepolitik in sechs Handlungsfeldern geprüft. Gut schnitt die Gemeinde in den Bereichen Mobilität, interne Organisation, Entwicklungsplanung und Raumordnung ab. Nachholbedarf besteht vor allem bei der energetischen Sanierung der kommunalen Liegenschaften und beim kommunalen Energiemanagement. Die offizielle Auszeichnung findet 2023 statt.

Das Thema Energie und Klimaneutralität nimmt in der Gemeinde einen immer größeren Stellenwert ein, nicht nur, weil sich die Kommune das Ziel gesteckt hat bis 2040 klimaneutral zu sein. Die Energiekrise machte deutlich, wo Handlungsbedarf besteht, damit sich die Gemeinde für die Zukunft gut aufstellt.

Nachhaltigkeitstage und Faire Wochen

Anlässlich der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit und der Fairen Woche im Herbst organisierten die Gemeindebücherei und der Arbeitskreis Fair+Regional zusammen mit der Gruppe "Frauen stärken" verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Do-it-yourself Produkte, faire Mode und Tierhaltung. Als Fairtrade- und European Energy Award-Kommune unterstützte die Gemeinde diese und andere Aktivitäten, so zum Beispiel auch den Fairtrade-Stand auf dem Wochenmarkt, die Schussenputzete oder Tauschbörsen und Ortsflohmärkte.

Biotopverbundplanung

Eine der aktuell größten Herausforderungen im Bereich des Naturschutzes ist die Gefährdung vieler Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume durch Landschaftszerschneidung, Flächenschwund und den Klimawandel. Sie können mittel- und langfristig nur überleben, wenn sie ausreichend günstige Lebensräume (Biotope) vorfinden und diese auch miteinander in Verbindung stehen. Alle Kommunen in Baden-Württemberg sollen deshalb in den nächsten Jahren eine Biotopverbundplanung für ihr Gemeindegebiet erstellen, um auf dieser Basis ein Netz räumlich und funktional verbundener Biotope zu schaffen.

Im Juli vergab der Gemeinderat den Auftrag, ein Konzept zu erstellen und die vorkommenden Tierarten zu erfassen. Beides soll dem Gemeinderat im zweiten Halbjahr 2023 vorgestellt werden. Die Kosten für dieses Projekt, insgesamt rund 61.000 Euro, trägt zu 90 Prozent das Land.





















7. Zweckverbände und Unternehmensbeteiligungen

Die Gemeinde Meckenbeuren ist an mehreren Zweckverbänden und Unternehmen in (mehrheitlich) öffentlicher Trägerschaft beteiligt. In der Strom-, Wasser- und Gasversorgung, im Schienenverkehr sowie bei der Digitalisierung werden so Synergien genutzt und Kosten eingespart. Dies verbessert die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Das Jahr 2022 hat gezeigt, dass diese Kooperationen krisenfest sind und sich nach dem Motto "gemeinsam sind wir stark" für alle Beteiligten lohnen.

Regionalwerk erwirtschaftet trotz Verwerfungen am Energiemarkt kleinen Gewinn

Die Verwerfungen am Energiemarkt ab Ende des Jahres 2021 führten dazu, dass viele Energieversorger die Stromlieferverträge ihrer Kunden kündigten. Als Grundversorger sprang das Regionalwerk ein und versorgte auch diese Kunden mit Strom. Somit bewies der kommunale Energieversorger seine Zuverlässigkeit. Die kurzfristig zusätzlich benötigte Strommenge musste teuer am Markt eingekauft werden. Dank der Gegenmaßnahmen der Geschäftsführung konnte mit einem Gesamtergebnis von 50.300 Euro im Jahr 2021 (2020: 2,069 Millionen Euro; 2019: 2,374 Millionen Euro) dennoch ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Anteilig erhielt die Gemeinde 10.300 Euro; im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlicher Einbruch (2020: 253.100 Euro; 2019: 289.300 Euro).

Die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise machte die Situation am Gas- am Strommarkt ab Frühjahr 2022 noch angespannter. Die befürchtete Gasmangellage verunsicherte Anbieter und Verbraucher und führte zu Preissteigerungen, die auch das Regionalwerk an die Kunden weitergeben musste.

Den Entwicklungen am Strommarkt begegnet der Energieversorger durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und durch die Unterstützung innovativer Projekte in der Region. So wurde im Berichtsjahr eine Agri-PV-Pilotanlage in Kressbronn in Betrieb genommen, die zusammen mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann feierlich eingeweiht wurde. Die vielen Anträge zum Netzanschluss von privaten Photovoltaik-Anlagen, die beim Regionalwerk eingingen, bedeuteten eine große personelle Herausforderung.

Weitere Investitionen für Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung

Der Zweckverband Wasserversorgung Unteres Schussental (ZWUS) und das Wasserwerk versorgten im Berichtsjahr 26.000 Leute in Meckenbeuren und den umliegenden Gemeinden mit Wasser. Auch im vergangenen Jahr investierten sie in das Leitungsnetz für die Wasserversorgung, um es leistungsfähig zu halten.

Anfang 2022 wurde die Sanierung des Hochbehälters Heusack für 1 Million Euro abgeschlossen. Im Bereich der Hügelstraße in Kehlen investierten die Versorger 115.000 Euro in die Erneuerung des südlichen Teils der Wasserleitungen.

Das Wasserwerk Meckenbeuren wird nach der Übernahme der Wasserversorgungsgruppe Schwarzenbach im Jahr 2019 das Netz in diesem Bereich nach und nach sanieren. Eine der größten Investitionen ist der Neubau der Trinkwasserleitung von Schwarzenbach nach Hasenwinkel (geplante Kosten: 1 Million Euro). Als erster Teilabschnitt wurde im November mit dem Neubau der Trinkwasserleitung von der Eckenerstraße nach Lohner begonnen. Die neue Leitung wird auch die Löschwasserversorgung für Lohner und Bucherhof verbessern.

Für den Erhalt des leistungsstarken Netzes fallen immer höhere Kosten an. Der Gemeinderat folgte deshalb im Dezember 2021 dem Verwaltungsvorschlag, die Gebühren für Wasser, Schmutzwasser und Regenwasser ab 1. Januar 2022 zu erhöhen.

Neue Züge, neuer Geschäftsführer, aber die Zukunft der Geißbockbahn ist offen

Die Bodensee Oberschwaben Bahn (BOB) befördert seit über drei Jahrzehnten Fahrgäste zwischen Aulendorf und Friedrichshafen. Die blauen Dieselzüge wurden wegen der Elektrifizierung der Südbahn im Januar durch Elektro-Triebwagen, die mit Ökostrom versorgt werden, ersetzt. Das Neun-Euro-Ticket führte im Sommer zu einem deutlich höheren Fahrgastaufkommen und vollen Zügen, Fahrzeug-Engpässe entstanden aber nicht. Auch hier bewies sich die BOB als gewohnt zuverlässiges Verkehrsunternehmen.

Nachdem der Geschäftsführer Norbert Schültke im Oktober 2021 die BOB verlassen und Christian Nicke interimsweise die Geschicke der Geißbockbahn gelenkt hatte, übernahm Horst Schauerte zum 1. September 2022 die Leitung der Gesellschaft, an der Meckenbeuren mit zehn Prozent beteiligt ist.

Die BOB steht dennoch vor einer unsicheren Zukunft: Der Schienenverkehr auf der Südbahn zwischen Ulm und Lindau wurde vom baden-württembergischen Verkehrsministerium im Herbst neu ausgeschrieben. Ob die BOB erfolgreich an der Ausschreibung teilnehmen kann, ist noch unklar.

8. Finanzen

Weiterhin keine Kreditaufnahme dank außerordentlichem Gewerbesteueraufkommen

Das Haushaltsjahr 2022 wies trotz der Krisen finanziell nicht viele Auffälligkeiten auf. Überraschend waren jedoch die hohen Gewerbesteuereinnahmen, die mit etwa 17 Millionen Euro sogar bisherige Rekordjahre deutlich übertrafen (2016: 13,3 Millionen). Deshalb wird der Haushalt voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis von etwa einer Million Euro abgeschlossen. Für den Jahresabschluss 2022 geht die Verwaltung von einer guten Liquidität von etwa 8,5 Millionen Euro aus. In den nächsten Jahren wird die Liquidität jedoch aufgrund der geplanten Investitionen und Auszahlungen sinken.

Insgesamt tätigte die Gemeinde im Berichtsjahr Investitionen von 6,4 Millionen Euro. Die drei größten Projekte waren der Neubau der Schussenbrücke in Kehlen, die Fertigstellung des Feuerwehrgerätehauses Meckenbeuren und die Erschließung des Gewerbegebiets "Meckenbeuren-Flughafen II". Einige geplante Investitionen konnten nicht umgesetzt werden, weil für die ausgeschriebenen Arbeiten keine angemessenen Angebote eingingen, wie für den Neubau der Brücke Gerberweg. Infolge dessen konnte auf Kreditaufnahmen (geplant waren 4 Millionen Euro) verzichtet werden.

Nach jahrelangem Abrechnungsprozess erhielt die Gemeinde eine ungeplante Nachzahlung in Höhe von 220.000 Euro als Zuschuss für den Neubau der Verbindungsstraße L329-B30.

Die Rechtsaufsichtsbehörde bescheinigte im August den erfolgreichen Abschluss der überörtlichen Finanzprüfung, bei der im Vorjahr die Haushaltsjahre 2015 bis 2019 geprüft worden waren. Es wurde bestätigt, dass die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gemeinde im Prüfungszeitraum geordnet und die dauernde Leistungsfähigkeit sowie stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet waren. Die Einnahmen aus Gebühren und die Entgelte für kommunale Leistungen muss die Gemeinde zeitnah erhöhen, um der Subsidiarität von Steuereinnahmen gerecht zu bleiben.



















9. Digitalisierung

Breitbandausbau: Ausbau der "weißen Flecken" gestartet

Die Bereitstellung von leistungsfähigem Internet ist zwar keine kommunale Pflichtaufgabe, aber inzwischen Teil der Daseinsvorsorge und von zentraler Bedeutung für die Gemeinde als Wohn- und Wirtschaftsstandort. Deshalb trat die Gemeinde 2019 dem Zweckverband Breitband Bodenseekreis (ZvBB) bei, um gemeinsam mit den anderen neun Verbandskommunen die Breitbandversorgung in der Region zu stärken.

Am 29. November kamen die Projektpartner, der ZvBB, das Stadtwerk am See, die Gemeinde Meckenbeuren, Komm.Pakt.NET und der Netzbetreiber TeleData, zusammen, um offiziell den Startschuss für den Breitbandausbau in Meckenbeuren zu geben. Der Ausbau, der im August mit den ersten Arbeiten begann, wird die "weißen Flecken", also die bisher unterversorgten Gebiete in der Gemeinde (weniger als 30 Mbit/ Sek. Download), flächendeckend mit modernster Glasfasertechnologie erschließen und so schnelleres und leistungsfähigeres Internet bereitstellen. Koordiniert wird diese Maßnahme vom ZvBB. Das Stadtwerk am See übernimmt die Arbeiten und Teledata wird entsprechende Verträge anbieten.

In elf Bauabschnitten werden insgesamt 143 Kilometer Leerrohre verlegt, in die dann die Glasfasern eingezogen werden. Die Gesamttrassenlänge wird 59 Kilometer betragen und in den nächsten zwei Jahren sollen 530 Hausanschlüsse ans Netz gehen. Bis Ende Dezember wurden 700 Meter Trasse fertiggestellt und die Tiefbauarbeiten für 16 Hausanschlüsse im Bauabschnitt 1 abgeschlossen.

Gefördert wird dieser Ausbau vom Bund mit 4,826 Millionen Euro und vom Land mit 3,86 Millionen. Dies entspricht 90 Prozent der kalkulierten Kosten. Die restlichen zehn Prozent trägt die Kommune.

Parallel zum Ausbau der "weißen Flecken" beantragte der ZvBB bei Bund und Land Fördermittel für den **Ausbau der "hellgrauen Flecken"** (weniger als 100 Mbit/ Sek. im Download). Für Meckenbeuren erhielt der Verband im Herbst Förderzusagen von rund 12,34 Millionen Euro. Auch hier beträgt der Eigenanteil der Kommune an den kalkulierten Kosten zehn Prozent. Nach Planung und Ausschreibung soll der Breitbandausbau 2024 beginnen.

E-Bürgerservices

Im Berichtsjahr stellte die Gemeindeverwaltung wichtige Weichen für die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen. Wesentlicher Baustein war die Einführung des E-Payments, sodass die Bürgerinnen und Bürger nun einige Leistungen vollständig online erledigen können. Dazu zählen die Beantragung von Personenstandsurkunden oder Meldebescheinigungen und die An- und Abmeldung von Gewerbe. Eine Übersicht über alle Online-Dienstleistungen ist auf der Homepage abrufbar unter: www.meckenbeuren.de/online-buergerdienste/

10. Feuerwehr

Im Berichtsjahr war die Feuerwehr Meckenbeuren insgesamt 161 Mal im Einsatz. Nach dem Rekordjahr 2021 (329 Einsätze) rückten die 146 aktiven Feuerwehrfrauen und -männer somit zwar seltener aus als im Vorjahr, aber dennoch überstieg die Zahl der Einsätze deutlich die der Jahre davor. Insbesondere die Tiernotrettung war ein häufigerer Einsatzgrund.

Am 1. Mai luden Gemeinde und Feuerwehr zur feierlichen Eröffnung des An- und Umbaus des Feuerwehrhauses Meckenbeuren ein. An die offizielle Feierlichkeit mit den geladenen Gästen schloss sich ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten an. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Veranstaltung, um sich über die Arbeit der Blaulichtfamilie zu informieren und zum geselligen Beisammensein. Die Baumaßnahme, bei der der Kostenrahmen von 4,2 Millionen Euro eingehalten werden konnte, war

im Herbst 2021 abgeschlossen worden. Im Winter 2021/2022 richtete die Feuerwehr die Räumlichkeiten mit der notwendigen Technik und Ausstattung ein.

Nach den coronabedingten Einschränkungen in den Vorjahren investierten die Mitglieder der Feuerwehr im Jahr 2022 wieder viel Zeit in ihre Aus- und Weiterbildung. Unter anderem wurden die Feuerwehrleute in der neuen Digitalfunktechnik geschult. Nach einer übergreifenden Ausschreibung "Digitalfunk" durch das Landratsamt Bodenseekreis wurde die neue Technik ab Mai sowohl in den Feuerwehrgerätehäusern, als auch in den Feuerwehrfahrzeugen installiert. Seit 1. September nimmt die Feuerwehr Meckenbeuren nun am Probebetrieb zum "Digitalfunk BOS" der Hilfsorganisationen im Bodenseekreis teil. Die vollständige Umstellung der Kommunikation vom Analog- zum Digitalfunk erfolgt 2023. Ausschlaggebend waren die fehlende Abhörsicherheit sowie eine schlechtere Funkverbindung und daraus resultierend eine schwierige Verständigung.

Die neue Technik mit Einbau kostete insgesamt rund 60.000 Euro; das Land bezuschusste den Kauf mit 10.200 Euro.

Zusammen mit Eriskirch und Oberteuringen ist die Feuerwehr Meckenbeuren seit dem Jahr 2022 Mitglied der neuen Drohneneinheit des Bodenseekreises. Für die Anschaffung der drei Drohnen, die in den drei Gemeinden stationiert sind und durch den Bodenseekreis betrieben werden, spendete die Sparkasse Bodensee 57.000 Euro. Zu den Hauptaufgaben der Einheit, an der zehn Kameraden aus Meckenbeuren teilnehmen, gehören die Erkundung unübersichtlicher Einsatzstellen, ein Luftlagebild nach Unwetterereignissen sowie die Personensuche. Damit ist die Einheit ein wichtiger Baustein im Brand- und Bevölkerungsschutz. Zum 1. Januar 2023 wird die Drohneneinheit einsatzbereit sein.

Ein Höhepunkt des Feuerwehrjahres war außerdem die Reise der Abteilung Kehlen zur Partnergemeinde nach Kehlen in Luxemburg. Anlass waren die dortigen Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen der Fusion der Feuerwehr Kehlen-Luxemburg.

11. Zahlen für den Jahresrückblick

	2020	2021	2022
1. Einwohnerentwicklung			
Einwohnerzahl Hauptwohnsitz (Stand 31.12.2022)	13.906	13.950	14.095
davon weiblich	6.922	6.970	7.017
davon männlich	6.984	6.980	7.077
davon ungeklärt	0	0	1
Anzahl der Zuzüge	736	882	1.055
Anzahl der Wegzüge	785	857	857
Anzahl der Geburten	118	155	135
Anzahl der Sterbefälle	141	137	173
Anzahl der Eheschließungen	74	74	83
Kirchenaustritte	97	121	222
2. Wirtschaftsstandort (30.06.2019)	(30.06.2020)	(30.06.2021)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			
am Arbeitsort	6.268	6.421	6.452
Anzahl angemeldete Betriebe	958	1.049	1.035
Einpendler	4.843	4.972	5.030
Auspendler	4.668	4.650	4.726
3. Tourismus (Stand 30.09.2022)			
Anzahl Übernachtungen	57.281	43.744	64.329
Anzahl Betriebe	12	12	12
Anzahl Schlafgelegenheiten	1.045	1.131	1.186
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	2,1 Tage	2,6 Tage	2,0 Tage
4. Kindertagesstätten (3	30.06.2020)	(30.09.2021)	(01.12.2022)
Anzahl der Kindertagesstätten			
(kommunal + sonstige Träger)	7	7	8
Anzahl der Betreuungsplätze			
inkl. Krippe + Spielegruppe	640	692	692
davon belegte Plätze			
Kindergartenkinder (über 3 Jahre)	469	481	471
Krippenkinder (unter 3 Jahre)	111	117	115
Spielegruppe (unter 3 Jahre)	30	30	30























	2020	2021	2022
5. Schulen Anzahl der Kinder in den 4 Grundschulen	471	466	446
Anzahl der Schüler*innen im Bildungszentrum (Werkrealschule/ Realschule)	422	422	437
6. Friedhöfe Anzahl der Friedhöfe* (Meckenbeuren/Brochenzell/Kehlen) Anzahl der Bestattungen - Erdbestattungen - Urnenbestattungen * unter Verwaltung der Gemeinde (nicht alter FH Kehlen oder FH Stiftung Liebenau)	3 94 26 (28%) 68 (72%)	3 97 26 (27%) 71 (73%)	3 112 15 (13%) 97 (87%)
7. Gremienarbeit Gemeinderat Sitzungen Gemeinderat Klausuren	12 3	16 4	16
Verwaltungsausschuss Sitzungen Technischer Ausschuss Sitzungen Bürgerservice Meckenbeuren GmbH Jugendkomitee Partnerschaftsausschuss Projektbegleitender Arbeitskreis Gemeindeen Mickelungskonzept	3 9 1 2 0	4 10 4 3 3	5 9 1 3 1
Arbeitskreis Mobilität 8. Kommunikation	1	3	2
Bürgersprechtage		2	7
Treffen mit Interessengruppen Themen 2022: Ortsentwicklung Liebenau, Fusion Radschnellverbindung, Arbeitskreis Kitas (2)	Sportvereine,	5	5
Pressemitteilungen Pressetermine und Interviews		54 16	46 16
Was uns bewegt - Rubrik der Bürgermeisterin in den Gemeindenachrichten (bis Juni 2022)		44	15
Neues aus Meckenbeuren - Rubrik des Bürgermeisters in den Gemeindenachrichten (ab August 2022)		-	3
Jugendkonferenzen		2	2
 9. Weitere Projekte im Baubereich (in Ergänzur Änderung Pachtvertrag Schloss Brochenzell Austausch Schließanlage im Rathaus, Teil 2 Sanierungsarbeiten am Feuerwehrhaus in Ke 			

- Sanierungsarbeiten am Feuerwehrhaus in Kehlen
- Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und Freizeitanlagen aufgrund Vandalismus und Sachbeschädigung
 Erlass einer Vorkaufsrechtssatzung im Bereich der Ortsmitte Meckenbeuren
 Erneuerung der Heizungssteuerung in der Albrecht-Dürer Grundschule
 LED-Beleuchtung in den Klassenzimmern der Wilhelm-Schussen Grundschule
 Inbetriebnahme der Fußgängerampel beim REWE

- Begonnene Planungen:

 Sanierung der Straße/Bankette von Lochbrücke nach Hechelfurt

 Ersatzneubau Brücke Gerberweg
- Vollsignalisierung "Einmündung Bahnhofsstraße B30" Bankett-Befestigung Habacht-Obermeckenbeuren

10. Baugenehmigungsverfahren (BGV) Bauvoranfragen (BVB)	128 18	118 20	106 6
11. Personal			
Beschäftigte Gemeinde (inkl. geringfügig Beschäftigte) davon	290	289	299
im Rathaus	70	69	69
in Bildungs- und Sozialeineinrichtungen	176	176	186
im Bauhof	15	15	16
Hausmeister, Hilfshausmeister, Reinigungskräfte	24	25	24
Feuerwehr (Gerätewarte, geringfügig beschäftigt)	5	4	4

	2020	2021	2022
Vollzeitbeschäftigte Teilzeitbeschäftigte weiblich männlich	116 174	125 164 218 71	130 169 226 73
12. Finanzen			
Kämmereihaushalt Pro Kopf Verschuldung (Plan) Pro Kopf Verschuldung (Ist)	883 Euro 883 Euro	1.252 Euro 813 Euro	1.116 Euro 764 Euro
Kämmereihaushalt inkl. Eigenbetriebe Pro Kopf Verschuldung (Plan) Pro Kopf Verschuldung (Ist)	1.980 Euro 1.858 Euro	2.240 Euro 1.765 Euro	2.194 Euro 1.675 Euro
Darlehensstand zum Ende des Haushaltsjahres Kämmereihaushalt in Euro inkl. Eigenbetriebe in Euro	11.831.656 24.920.566	11.106.335 24.142.034	10.385.420 23.047.986
Liquide Mittel zum Ende des Haushaltsjahres	14,4 Mio. Euro	11,0 Mio. Euro	8,5 Mio. Euro
13. Feuerwehr Einsätze davon technische Hilfeleistungen Brandeinsätze	127	329 255 74	161 83 78
Einsatzstunden Aktive Einsatzkräfte Kinderfeuerwehr	2.498 139 8	7.629 138 25	5.365 147 26
Jugendfeuerwehr Spielmannszug Altersabteilung	27 38 29	26 38 31	33 37 32
14. Technische Einrichtungen <u>Wasserleitungen</u> Wasserleitungen ZWUS (Kehlen)	40 km	40 km	40 km
Wasserwerk	68 km	68 km	71 km
Straßenbeleuchtung Gesamtlichtpunkte davon LED NAV (Natrium Dampflampen)	1.999 1.263 736	2.020 1.284 736	2.390 1.303 736
Kanäle Gesamtlänge Regenwasser Schmutzwasser Mischwasser	132 km 60 km 70 km 2 km	132 km 60 km 70 km 2 km	132 km 60 km 70 km 2 km
<u>Verkehrsflächen</u> Straße	96 km	96 km	96 km
Geh- und Radwege Einsätze Bauhof (Stand: 30.11.2022)	40 km	40 km	40 km 17.828,9 Std.

Std. Bauhof

568,30

227,25

341,62

1.292,65

1.321,95

486,40

1.290,40

3.000,30

2.629,76

4.501,91

391,65

Std. Bauhof

451,00

160,20

173,55

1.112,34

1.221,95

1.400,75

2.346,95

1.917,85

3.079,55

6.092,41

617,15

Std. Bauhof

534,90

267,75

392,80

969,70

1.439,29

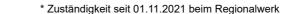
1.896,70

1.497,81

3.222,40

6.768,75

838,80



Grünpflege Parkanlagen und öffentl. Grünflächen

15. Leistungen Bauhof (Stand: 30.11.2022)

Unterhalt der öffentlichen Gewässer

Grünpflege Spielplätze Grünpflege Friedhöfe

Abfallbeseitigung Straßenbeleuchtung

Winterdienst

Grünpflege sonstiges Grundvermögen

Unterhalt der Straßen, Wege, Brücken

Grünpflege Straßen, Wege, Brücken Weitere Leistungen















JAHRESBERICHT MECKENBEUREN

2022



Impressum

Gemeinde Meckenbeuren V.i.S.d.P. Georg Schellinger Bürgermeister Theodor-Heuss-Platz 1 88074 Meckenbeuren

Bildnachweis

Gemeinde Meckenbeuren Feuerwehr Meckenbeuren Felix Kästle Evangelisches Pfarramt Meckenbeuren Regionalwerk Bodensee Bodensee-Oberschwaben Bahn STADTWERK AM SEE GMBH & CO. KG Zweckverband Wasserversorgung Unteres Schussental (ZWUS) Schützenverein Brochenzell